

Die Tiroler Zwanziger und Kreuzer

vom Jahre 1809.

Von

Josef v. Kolb,

k. k. Conservator.

In dem für Tirol ewig ruhmreichen Jahre 1809 zog, nach Besiegung des Herzogs von Danzig am 13. und 14. August Andreas Hofer am 15. desselben Monats siegreich in Innsbruck ein, übernahm die Leitung der Regierungsgeschäfte und schuf die „provisorische General-Landesverwaltung“. Leider war die Befreiung Tirols vom fremden Joche nur von kurzer Dauer, denn nach geschlossenem Frieden (Wien-Schönbrunner Friede 14. Oktober, zwischen Oesterreich und Frankreich, in dem Tirol als baierische Provinz nicht inbegriffen war) rückten gewaltige Feindesmassen in das Land, denen Hofer am Berge Isel nach heldenmüthigem Widerstande unterlag.

In diese Zeit nun nämlich zwischen den 15. August und 15. Oktober fällt die Prägung der sogenannten Hofer-Zwanziger und Kreuzer; dieselben wurden in der Münzstätte zu Hall ausgebracht und zwar mit Stempeln, welche der Innsbrucker Uhrmacher Joseph Bayrer angefertigt hatte.

Diese Zwanziger und Kreuzer sind die letzten Münzen die in Hall geprägt wurden.¹⁾

Zwanziger.

☞ Links oben beginnend, GEFÜRSTETE GRAFSCHAFT TIROL.

Der rechtssehende, gekrönte tirolische Adler, mit erhöhter oder vertiefter Flügelbinde²⁾, hinter dem Halse, mit den Spitzen ober der Krone endend, ein Kranz.

¹⁾ Staffler J. J. Tirol und Vorarlberg Band I, pag. 572.

²⁾ Nach Busson, Bd. X, der Wr. Numismat Zeitschrift.

B, Oben herum: NACH DEM CONVENTIONS FUSS.

Uuten, zwischen zwei Rosetten, die Jahrzahl 1809.

In der Mitte: 20. KREUZER. Darunter gekrenzt ein Lorbeer und ein Palmzweig.

Laubrand. Dm. 27 Mm. Feingehalt gemäss dem Conventionsfusse.

Merkmale der Vorderseite Stempel:

A. Mit erhöhter Flügelbinde.

1. a) Rechte Flügelspitze gegen das Ende von **L**.
- b) Linke Flügelspitze unter **E**.
- c) Mittlere Schwanzfeder unter **S** gegen **C**.
- d) Kranz rechts aussen 16, innen 12, links innen 12, aussen 14 Blätter.
2. a), b) und c) wie vorher.
- d) Kranz rechts aussen 17, innen 13, links innen 12, aussen 15 Blätter.

B. Mit vertiefter Flügelbinde.

3. a) Rechte Flügelspitze gegen das Ende von **L**.
- b) Linke Flügelspitze unter **E**.
- c) Mittlere Schwanzfeder unter **AF**.
- d) Kranz rechts aussen 15, innen 10, links innen 11, aussen 14 Blätter. Beim ersten **F** in **GRAFSCHAFT** ein Stempelfehler.
4. a) Rechte Flügelspitze reicht ausser **L**.
- b) Linke Flügelspitze unter **E**.
- c) Mittlere Schwanzfeder unter **F**.
- d) Kranz rechts aussen 16, innen 10, links innen 11, aussen 15 Blätter.
5. a) und b) wie vorher.
- c) Mittlere Schwanzfeder unter **FS**.
- d) Kranz rechts aussen 15, innen 11, links innen 11, aussen 14 Blätter.
6. a) und c) wie vorher.
- b) Linke Flügelspitze unter **E** gegen **F**.
- d) Kranz rechts aussen 14, innen 11, links innen 11, aussen 13 Blätter.

7. a), b) und c) wie vorher.
 d) Kranz rechts aussen 15, innen 11, links innen 11, aussen 14 Blätter.
8. a) wie vorher.
 b) Linke Flügelsitze unter **EF**.
 c) Mittlere Schwanzfeder unter **FS**.
 d) Kranz rechts aussen 17, innen 12, links innen 12, aussen 15 Blätter.
9. a) und c) wie vorher.
 b) Links Flügelspitze unter **E**.
 d) Kranz rechts aussen 17, innen 13, links innen 12, aussen 15 Blätter.
10. a) wie vorher.
 b) Linke Flügelspitze unter **E**.
 c) Mittlere Schwanzfeder unter **F**.
 d) Kranz rechts aussen 16 Blätter, beim dritten ein Stempelfehler in Form eines Blattes, innen 11, links innen 10, aussen 13.

Merkmale der Rückseite-Stempel.

- I. a) Der Punkt hinter **KREUZER** vor **F** (etwa . π).
 b) Spitze des Lorbeerzweiges gegen **AC** gerichtet.
 Im Worte **CONVENTIONS** das erste **N** kleiner als das vorhergehende **O**.
- II. a) Punkt unter **F** (etwa . π).
 b) Spitze des Lorbeerzweiges gegen den zweiten Schenkel des **A** gerichtet.
 Im Worte **CONVENTIONS** das erste **O** tiefer als die Nebenbuchstaben.
- III. a) Punkt vor **F** (wie bei I).
 b) Spitze des Lorbeerzweiges gegen **A**.
- IV. a) Punkt vor **F**.
 b) Spitze des Lorbeerzweiges gegen den zweiten Schenkel des **A**.
- V. a) wie vorher.
 b) Spitze des Lorbeerzweiges gegen **N**.
 Das **S** am Ende von **CONVENTIONS** auffallend klein.

VI. a) Punkt hinter KREUZER sehr nahe am R und vor dem F.

b) Spitze des Lorbeerzweiges unter C.

Das S am Ende von CONVENTIONS auffallend klein.

Unter den untersuchten Stücken fanden sich Vorder- und Rückseiten Stempel wie folgt vereinigt.

Vorderseite:	1	mit Rückseite	I	Samml. des Stiftes Admont.
"	2	" "	I	Ferdinandeum.
"	2	" "	II	Ferdinandeum (2 Expl.)
"	3	" "	III	Samml. d. Prof. Busson.
"	4	" "	IV	Ferdinandeum (4 Expl.)
"	5	" "	IV	Admont.
"	5	" "	VI	Sammlung Lindner in Linz.
"	6	" "	V	Ferdinandeum.
"	7	" "	VI	Admont.
"	8	" "	II	Ferdinandeum.
"	9	" "	—	Ferdinandeum. ¹⁾
"	10	" "	VI	Sammlung Korötyen in Linz. ²⁾

Appel führt sub. Nr. 3870 und 3871 nur die beiden Hauptvarianten (die Flügelbinden betreffend) an.

Wellenheim, Nr. 9403—9406, Binde vertieft und erhalten und dann bei beiden Hauptvarianten, Nebenvarianten durch die Stellung des Kranzes zu den Flügeln — zu ungenaue und allgemeine Angaben um darnach unterscheiden zu können.

¹⁾ Das Ferdinandeum verwahrt den Vorderseite Prägestempel, erhalten von den Nachkommen des Verfertigers oben genannten Uhrmachers Josef Bayrer; da bis nun noch kein Zwanziger mit dieser (sub. Nr. 9) angeführten) Vorderseite bekannt geworden, dürfte dieser Stempel wohl niemals in Verwendung gekommen sein und er daher auch in dem Besitze seines Erzeugers geblieben ist. Der Metallstempel misst oben 40 unten 35 Millimeter im Durchmesser. Der Verfasser verdankt einen Abdruck der Gefälligkeit des Herrn Prof. Dr. Franz Wieser in Innsbruck.

²⁾ Es wurden hier des Raumes wegen bei jedem Stück nur eine Quelle als Beleg angeführt.

Kreuzer. 1).

V Links oben beginnend: **GEFÜRSTETE GRAFSCHAFT TIROL.**

(Die Punkte ober dem „U“ fehlen fast immer und zwar aus Mangel an Raum, d. h. wegen des zu kleinen Schröttlings.)

Der rechtsstehende gekrönte tirolische Adler wie auf dem Zwanziger aber immer mit vertiefter Flügelbinde, hinter dem Halse der Kranz.

R In der Mitte in drei Zeilen: „EIN KREUZER 1809“ innerhalb eines Palm- (rechts) und eines Lorberzweiges (links), welche unterhalb durch einen Bandknoten verbunden sind.

Laubrand, Dm. 24 Mm.

Die genaue Vergleichung von über hundert Stück ²⁾ ergab nachfolgendes Resultat.

Merkmale der Vorderseite Stempel:

1. a) Rechte Flügelspitze unter **RO**, Punkt nach **TIROL** nahe.
b) Linke Flügelspitze unter **E**.
c) Mittlere Schwanzfeder unter **RA**.
d) Kranz rechts aussen 11, innen 8, links innen 8, aussen 11 Blätter.
2. a) Rechte Flügelspitze unter **OL**, Punkt nahe.
b) Linke Flügelspitze unter **E**.
c) Mittlere Schwanzfeder unter dem ersten Schenkel von **A**.
d) Kranz rechts aussen 11, innen 8, links innen 8, aussen 10 Blätter.

¹⁾ In dem XI. Bande der Wiener numismat. Zeitschrift erschien vom Verfasser ein Aufsatz unter dem Titel: „Der Tiroler Kreuzer vom Jahre 1809“, welcher hier umgearbeitet wieder gegeben ist.

²⁾ Se. Hochwürden Herr P. Jacob Wichner, Archivar etc, des Stiftes Admont (rühmlichst bekannt durch seine „Geschichte des Stiftes Admont“) war so gefällig weit über hundert solcher Kreuzer dem Verfasser behufs Stempel-Vergleichung zur Verfügung zu stellen.

3. a) und b) wie vorher.
 c) Mittlere Schwanzfeder genau unter **A**.
 d) Kranz rechts aussen 11, innen 8, links innen 8, aussen 11 Blätter.
4. a) Rechte Flügelspitze unter **L** Punkt nahe.
 b) Linke Flügelspitze unrer **E**.
 c) Mittlere Schwanzfeder unter dem zweiten Schenkel von **A**.
 d) Kranz aussen 12, innen 10, links innen 9, aussen 11 Blätter.
5. a) Rechter Flügel weitreichend als das Wort **TIROL**, Punkt weit.
 b) Linke Flügelspitze unter **EF**.
 c) Mittlere Schwanzfeder unter **FS**.
 d) Kranz rechts aussen 12, innen 8, links innen 8, aussen 11 Blätter.
6. a), c) und d) wie vorher.
 b) Linke Flügelspitze unter **F**, zwischen **E** und **F** merklicher Zwischenraum.
- Merkmale der Rückseitestempel.
- I. a) Punkt hinter der Jahreszahl unter **E**.
 b) Im Worte **KREUZER** das **U** auffallend dünn, das zweite **R** sehr schwach sichtbar meist ganz fehlend.
- II. a) wie vorher.
 b) Im Worte **KREUZER** hat das erste **R** eine merkliche Verlängerung des Hauptbalkens nach oben, das zweite ist dagegen kleiner als das vorhergehende **E**.
- III. a) Punkt hinter der Jahrzahl unter **R**.
 b) Buchstaben unregelmässig, **Z** höher als das nachfolgende **E**.
- Nach der Unregelmässigkeit der Buchstaben der Rückseite zu urtheilen, dürfte die Schrift nicht wie jene der Vorderseite in dem Stempel gravirt, sondern mit Punzen hergestellt worden sein.
- Nachfolgende Vorder- und Rückseitestempel fanden sich vereinigt vor:

Vorderseite: 1 mit Rücksicht: II.

„	2	„	„	I. und II.
„	3	„	„	II. und III.
„	4	„	„	I.
„	5	„	„	III.
„	7	„	„	III.

} Admont.

Appel, Nr. 3872 und 3873 „zwei Stempel in Eintheilung der Umschrift verschieden“; ohne nähere Angabe.

Wellenheim, Nr. 9407 bis 9410 — ohne weitere Beschreibung.

Neumann, Nr. 1351 bis 1353. Erwähnt nur „drei Stempel in der Zeichnung des Averses verschieden. Die Feder des rechten Adlerflügels reicht einmal bis zum Buchstaben **O** (unsere Nr. 1), dann vor dem Buchstaben **L** (unsere Nr. 2) und einmal hinter das Wort **TIROL**“ (unsere Nr. 5 und 6).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [3_27](#)

Autor(en)/Author(s): Kolb Joseph v.

Artikel/Article: [Die Tiroler zwanziger u. Kreuzer vom Jahre 1809. 119-127](#)